

# REMINISZENZEN

## „ALTE MEISTER“



WESTFÄLISCHER  
KÜNSTLERBUND  
DORTMUND E.V.

HORST HECKEMULLER · HILDE HOFFMANN-SCHULTE  
HEINRICH KEMMER · CARLERNST KÜRTEIN · ERICH  
LÜTKENHAUS · HELGA REGENSTEIN · KARL GEORG  
SCHMIDT · ARTUR SCHULZE-ENGELS · ANSELM TREESE  
THEO UHLMANN · PAN WALTHER · RUDOLF WIEMER

AUSSTELLUNG ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES WESTFÄLISCHEN KÜNSTLERBUNDES DORTMUND E.V.



# REMINISZENZEN

# „ALTE MEISTER“

**W>D** WESTFÄLISCHER  
KÜNSTLERBUND  
DORTMUND E.V.

Malerei | Grafik | Fotografie | Skulptur | Zeichnung 11.09.–04.11.2016

Ausstellung zum 60-jährigen Jubiläum des Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e.V. BIG gallery am Dortmunder U



# Die Anfänge des Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e.V.

Zwölf künstlerische Positionen symbolisieren die Anfänge des Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e. V. (WKD), der im Frühjahr 1956 gegründet wurde als „Dortmunder Künstlerbund e. V.“: Zeichnungen, Mischtechniken, Holzschnitte, Siebdrucke, Plastiken, Objekte, Glaskunst und Fotografie lassen uns an mittlerweile verstorbene Mitglieder denken. Die beiden Künstlerinnen in diesem Kontext, Hilde Hoffmann-Schulte und Helga Regenstein verstarben erst 2014. So ist **In Memoriam**, in Erinnerung, ein stimmiger Titel dieser Ausstellung in der BIG gallery, der durch den Untertitel **Reminiszenzen – „Alte Meister WKD“** unterstrichen wird.

Zeitgleich wird im Gebäude des ehemaligen Museums am Ostwall, dem heutigen Baukunstarchiv NRW, die Jubiläumsausstellung zum 60jährigen Bestehen des Westfälischen Künstlerbundes Dortmund und zum 70jährigen Bestehen des Bochumer Künstlerbundes unter dem Titel **60/70 – Kunst in Kooperation** gezeigt. Vertreten sind dort 56 Künstlerinnen und Künstler.

Interessanterweise entstand 1956 auch die zweite hiesige Künstlervereinigung, die „Dortmunder Gruppe“. Innerhalb Dortmunds entschieden sich die Künstler und Künstlerinnen jeweils für eine der beiden Vereinigungen, darüber hinaus waren viele zeitgleich im BBK, dem Bund Bildender Künstler, vertreten.

**Horst Heckemüller (1926–2008)** war Gründungsmitglied und der erste 1. Vorsitzende des Dortmunder Künstlerbundes. Der gebürtige Dortmunder Heckemüller hatte zuvor in Weimar und Berlin Bühnenbild und Theaterwissenschaften studiert, sowie mit Bertold Brecht an der Berliner Volksbühne gearbeitet. Heckemüller hatte früh Aufträge im Bereich Kunst am Bau erhalten, wie es die Wandarbeit in der Adlerstraße 44 „o. T.“ (Tanzende Figuren), von 1955, in Kratzputz

(Sgraffito) zeigt. Posthum wurde er von Dieter Hilbig als Visionär für den späteren Studiengang „Szenografie“ geehrt.

Ein weiteres Gründungsmitglied war **Artur Schulze-Engels (1910–1995)**. Seine siebzehn Plastiken im Stadtbild sind Wahrzeichen geworden, wie der Bierkutscher im Stadtgarten oder der Pfennigroller in der Kaiserstraße. Wie fein er modellieren konnte, zeigen die Rekonstruktion des „Ebert-Denkmal“ von Bernhard Hoetger und die Ausführung der „Kosakenpferde“ von Alexej Karkow vor der S-Bahnstation Stadthaus.

1962 kam **Rudolf Wiemer (1924–2008)** in den WKD und übernahm gleich 1962–68 den stellvertretenden Vorsitz und war dann 1. Vorsitzender von 1969 bis 2003. So war er insgesamt 41 Jahre lang engagiert tätig für den WKD. Eine ganz große Freude bereitete ihm 2004 seine Ehrung als Künstler für sein grafisches Werk durch eine Einzelausstellung im Studio des Museums am Ostwall.

Zeitgleich, auch 1962, trat **Carlernst Kürten (1921–2000)** dem WKD bei. Seine Künstlerfreunde **Karl Georg Schmidt (1914–1987)** und **Erich Lütkenhaus (1924–2010)** folgten 1975 und 1976. Verbunden hat alle drei Künstler die klare Ausrichtung auf die konstruktive Kunst. Bei Schmidt erfolgte dies im grafischen Bereich, bei Kürten in Form von Edelstahlplastiken. So gibt es das 1983 von der Sparkasse Dortmund gestiftete Kunstwerk „Stählerner Baum“, welches Kürten als 7 m hohes kinetisches Objekt für den Außenbereich des Dietrich-Keuning-Hauses an der Leopoldstraße geschaffen hat.

**Heinrich Kemmer (1941–2014)** war von 1970 bis in die 1980er Jahre im WKD. Er lebte zurückgezogen am Niederrhein in Hamminkeln in der Ringenberger Schloss-Klause und widmete sich seinem Werk mit Zeichnungen, Mischtechniken und Fundstücken.

Eine Stätte der Begegnung ist für viele hier vertretene Künstler die Werkkunstschule Dortmund, die sich im Gebäude am Sunderweg 3,

dem heutigen Künstlerhaus, befand und die später zu einem Teil der 1971 gegründeten Fachhochschule Dortmund als Fachbereich Design mit eigenem Standort am Rheinlanddamm (Max-Ophüls-Platz 2) wurde.

Folgende Künstler wurden hier ausgebildet:

Ab 1953 studierte **Anselm Treese (1930–2004)** an den Werkkunstschulen in Lünen und dann in Dortmund bei Karel Niestrath. Ebenfalls bei Niestrath begann **Theo Uhlmann (1932–2001)** 1954 sein Studium der Bildhauerei. So konnten Treese und Uhlmann als Studenten unter der Regie Niestraths am Figurenprogramm des seit 1954 entstehenden „Antifaschistischen Mahnmals“ in der Bittermark mitarbeiten. Uhlmann trat 1968 dem WKD bei.

Der Bildhauer Treese war nur kurz 1956–58 Mitglied im WKD. Berühmt wurde er durch die Diskussionen um seine Betonplastik „o. T.“, 1973–75 vor der Reinoldikirche errichtet, die 1997 auf die Grünfläche an der Abfahrt der B 1 zur Ruhrallee in Richtung Stadtmitte versetzt wurde. Ebenfalls 1997 konnte seine Bronzeplastik „Mutter Hiroshima“, 1958, für eine Aufstellung vor dem Chor der Propsteikirche am Platz von Hiroshima städtischerseits erworben werden. Weitere neun Werke Treeses befinden sich im Stadtgebiet.

**Hilde Hoffmann-Schultes (1937–2014)** Ausbildung an der Werkkunstschule dauerte von 1957 bis 1960. Sie setzte diese mit einer Zusatzausbildung in Glasmalerei und Glastechniken fort und studierte später ein weiteres Mal Kunstgeschichte und Archäologie in Bochum. Seit Ende der 1950er Jahre ist Hoffmann-Schulte künstlerisch tätig gewesen. Sie schuf zahlreiche großformatige Kirchenfenster, stattete manche Kirchen komplett mit ihrer Glaskunst aus und entwickelte außerdem Glasobjekte für den privaten Bereich. 1977 wurde Hoffmann-Schulte Mitglied im WKD.

Und fast parallel studierte auch **Helga Regenstein (1939–2014)** an der Werkkunstschule, die dann ihr Studium in Stuttgart und Kassel

fortsetzte. 1964 wurde Regenstein als eine der wenigen Künstlerinnen Mitglied im WKD. Ihr später Austritt 1990 fand zugunsten von Mitgliedschaften in anderen Künstlerverbänden in NRW statt. 1981–84 hatte Helga Regenstein einen Lehrauftrag an der FH Dortmund, anschließend verbrachte sie einen siebenmonatigen Studienaufenthalt in der Villa Romana in Florenz.

Und folgende Künstler lehrten später an der FH Dortmund, Fachbereich Design: Ab 1963 unterrichtete der aus Dresden stammende **Pan Walther (1921–1987)** als Dozent „Photographie, Photographik und Film“, 1970 wurde er Mitglied im WKD (bis zu seinem Austritt Anfang der 1990er Jahre), leitete 1971 den Aufbau des Studienganges Foto- und Film-Design und wurde 1973 Professor in diesem Bereich. Horst Heckemüller begann 1963 als Dozent für Grund- und Gestaltungslehre sowie Lithographie; 1973 erfolgte seine Ernennung zum Professor für Objekt-design.

Theo Uhlmann nahm seine Tätigkeit als Dozent 1964 auf und wurde 1974 zum Professor für Plastik ernannt. Seinem abstrakten Frühwerk zuzurechnen ist das große kinetische Objekt vor dem Berufsbildungswerk in Hacheney, für das figurative Spätwerk „stehen“ seit 1988 die „Drei Musen“ vor dem Hauptgebäude der Sparkasse. Hierfür musste die kinetische Skulptur „Spatiodynamique“ von Nicolas Schoeffer, die ursprünglich für das Hauptgebäude der Sparkasse entstanden war, als Geschenk der Sparkasse an die Universität, weichen.

Seit den 1960ern fand alle drei Jahre die sogenannte „Westfälische“ Sommerausstellung im Westfalenpark in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Dortmund statt. Hierfür konnten sich Künstlerinnen und Künstler aus dem ganzen Bereich des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe bewerben.

Die Städtische Galerie Torhaus im Rombergpark, ein historisches Gebäude, wird seit den 1970er Jahren kontinuierlich bis in die Gegen-

wart zweimal jährlich für die Präsentation von künstlerischen Positionen aus hiesigen Künstlervereinigungen genutzt.

In den 1980er Jahren gab es die Künstlergalerie im Studio des Museums für Kunst und Kulturgeschichte. Hierhin konnten Mitglieder des WKD externe und ausländische Gruppierungen zu Ausstellungen einladen.

Im Museum am Ostwall, heute das Museum Ostwall im Dortmunder U, gab es früher alle zwei Jahre eine Gemeinschaftsausstellung des WKD zusammen mit der Dortmunder Gruppe.

Seit fünf Jahren ermöglicht es die BIG gallery allen vier in Dortmund aktiven Künstlervereinigungen sich regelmäßig zu präsentieren. Hierzu zählen neben dem WKD, die Dortmunder Gruppe und die beiden BBKs.

Hinzu kommen ausländische Ausstellungsstationen: Entweder initiiert durch persönliche Kontakte der Künstler oder im Rahmen der offiziellen Städtepartnerschaften Dortmunds.

Zum Schluss ein Dank an die aktuellen Mitglieder, die als Paten die Exponate der verstorbenen Künstlerinnen und Künstler zusammengestellt haben: Irmhild Koeniger-Rosenlecher, 2. Vorsitzende des WKD, und Axel M. Mosler, Geschäftsführer des WKD, sowie Richard A. Cox, Christoph Ihrig, Walter Hellenthal, JOTT KAA und Philipp Pohl. Ebenfalls Danke an alle Leihgeberinnen und Leihgeber! Und Dank an die BIG direkt gesund für ihre Gastgeberschaft in der BIG gallery!

Dr. Rosemarie E. Pahlke

Museen Dortmund, Stabsstelle für Kunst im öffentlichen Raum









*Markus Bäumer  
stellv. Vorstandsvorsitzender BIG direkt gesund*



*Dr. Rosemarie E. Pahlke  
Museen Dortmund, Stabsstelle für Kunst im öffentlichen Raum*



*Axel M. Mosler  
Geschäftsführer des WKD*





Prof. Horst Heckemüller

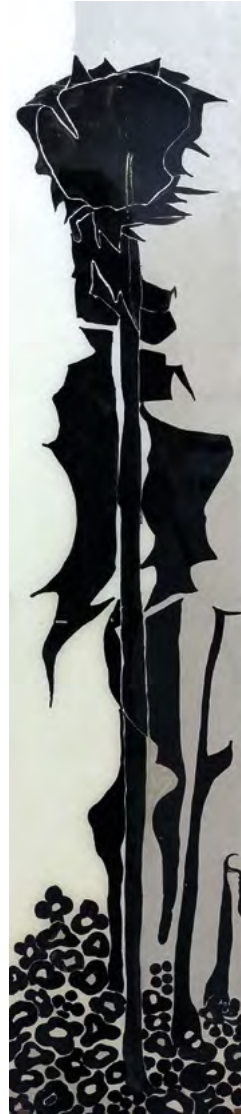
Waldlandschaft  
Federzeichnung



Nordische Impression 37/50

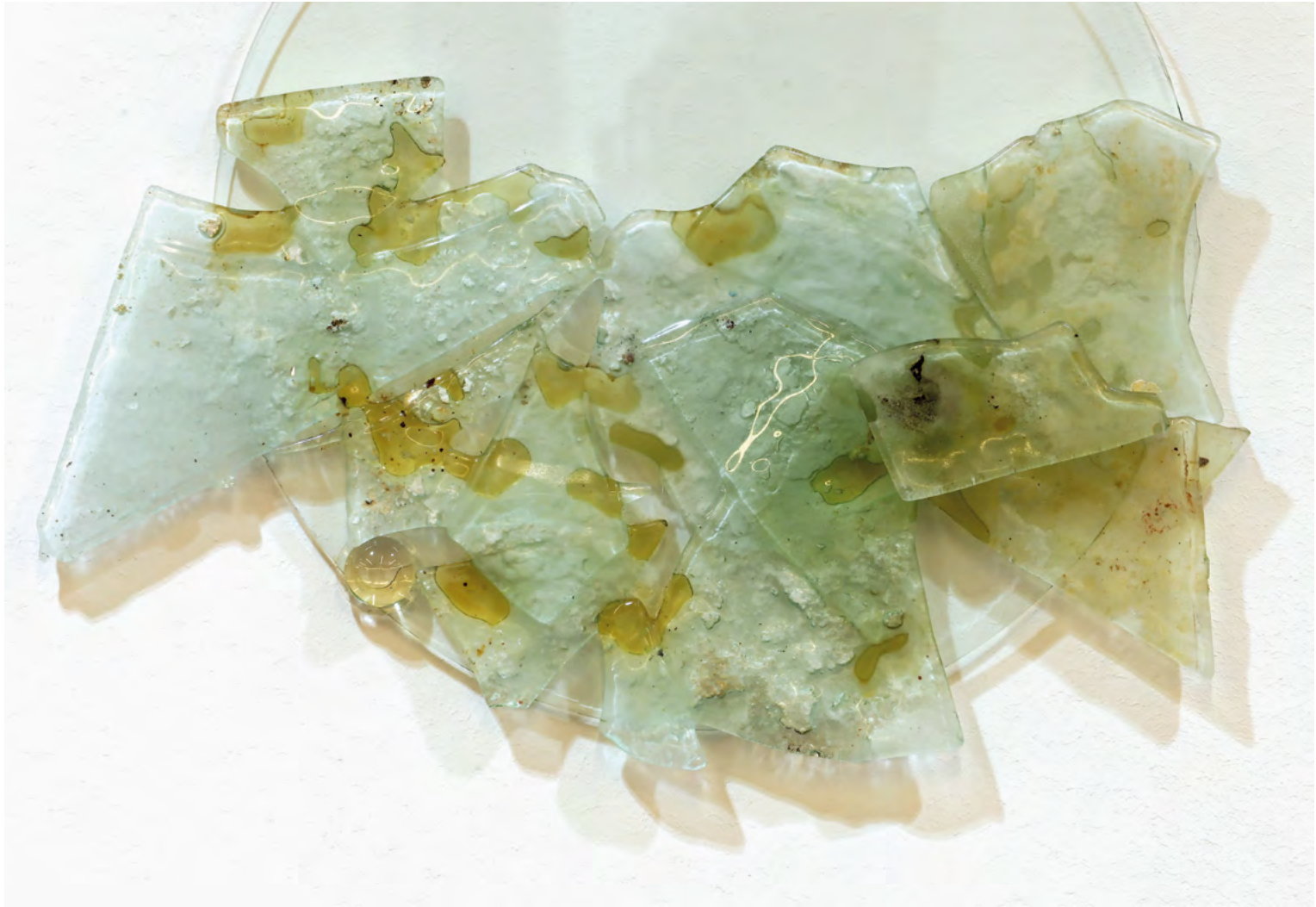
jak am 2

Nordische Impression  
Holzschnitt



Hilde Hoffmann-Schulte

Sonnenblume  
Glascollage



Tondo  
Glascollage (1984)



Heinrich Kemmer

o.T.  
Mischtechnik, 2005





o.T.  
Mischtechnik, 2002

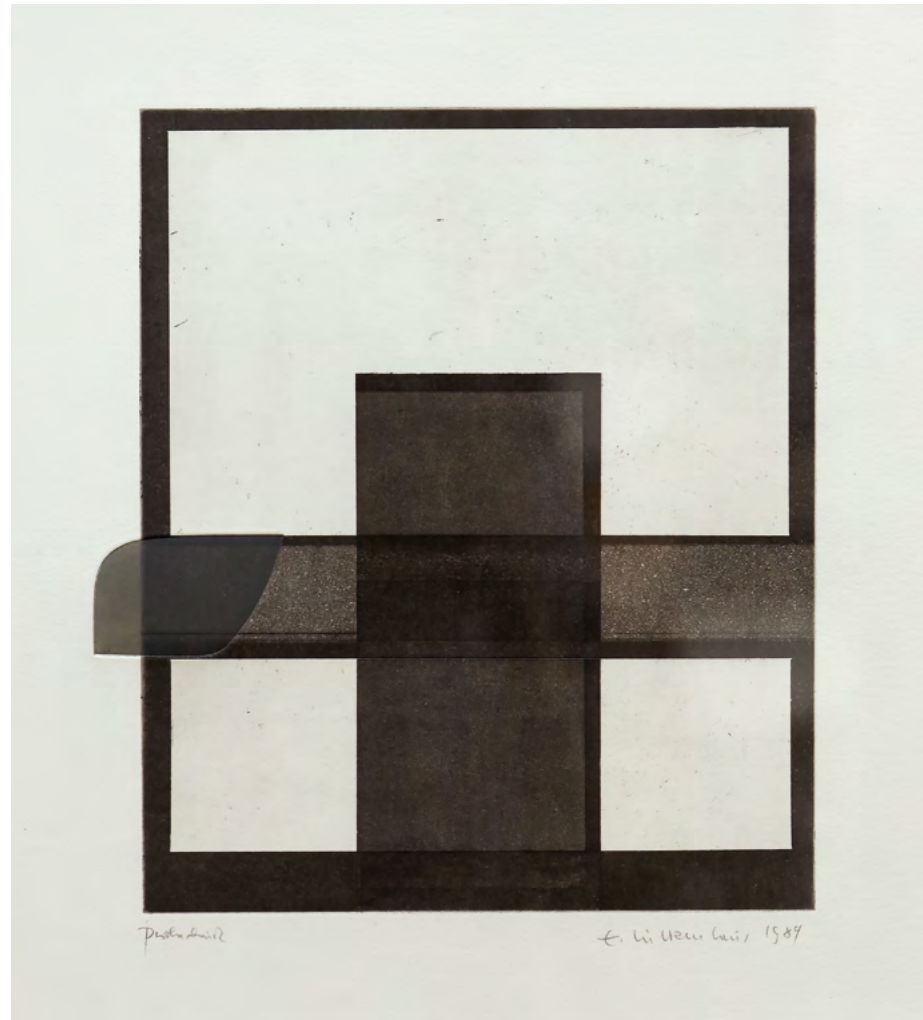


Carlernst Kürten

1/91  
Chromnickelstahl, 1991



75 5/3/5  
Chromnickelstahl, 1975



Erich Lütkenhaus



o.T.  
Siebdruck, 1973/74



Helga Regenstein

o.T.  
Zeichnung/Collage, 2009-2014



o.T.  
Zeichnung/Collage, 2013



Karl Georg Schmidt

Pilosa Tytulu  
Öl auf Hartfaser, 1987





Mutino  
Öl auf Hartfaser, 1987



Artur Schulze-Engels

Tänzerisch  
Bronze



Stehender Akt  
Gips



Anselm Treese

Weiblicher Akt  
Betonguß



Vergänglichkeit  
Bronze, 1955

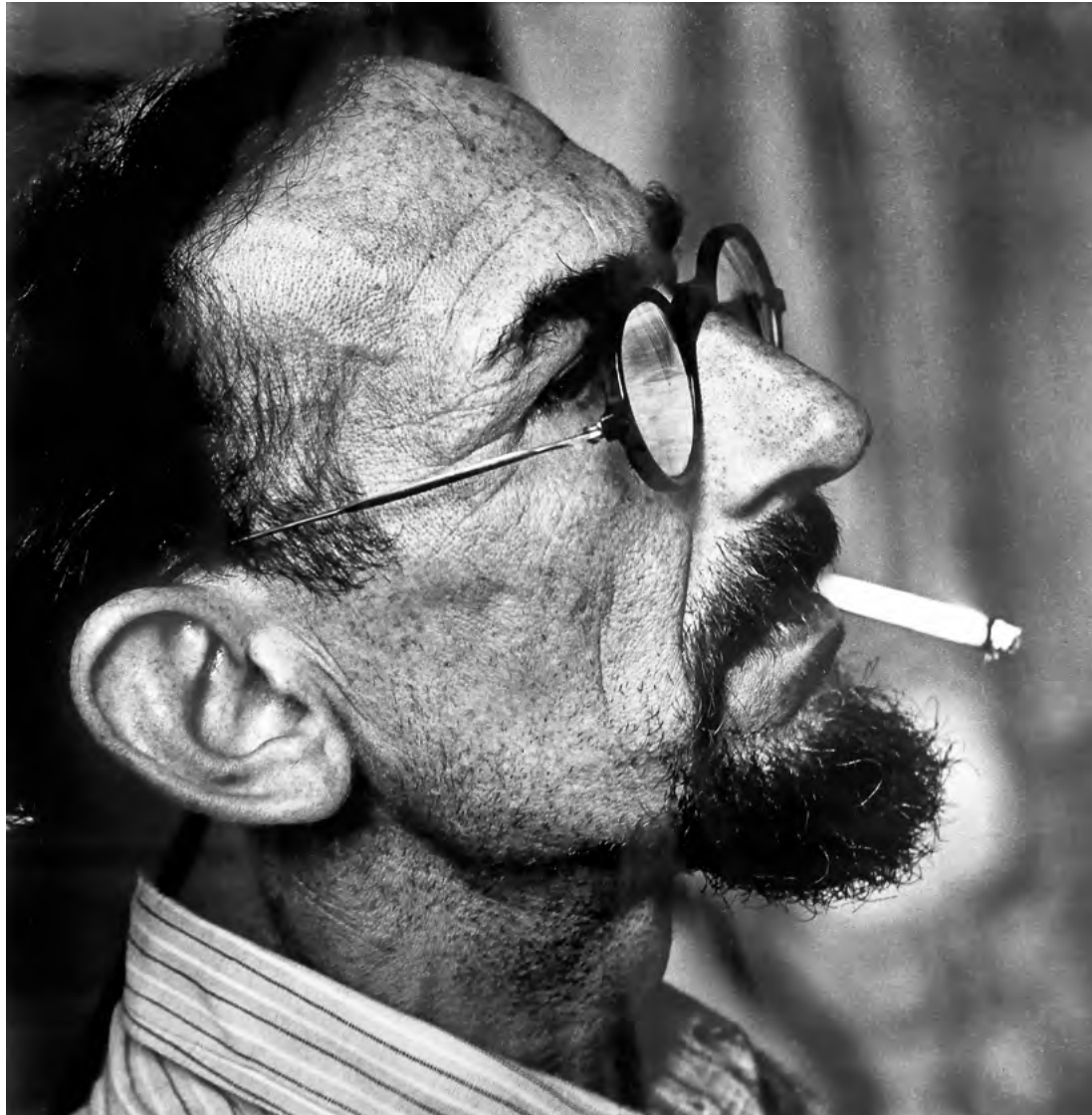


Prof. Theo UlmANN

o.T.  
Kunststein



Objekt V/74  
Edelstahl



Prof. Pan Walther

Professor Horst Stempel, Maler  
Fotografie, 1946



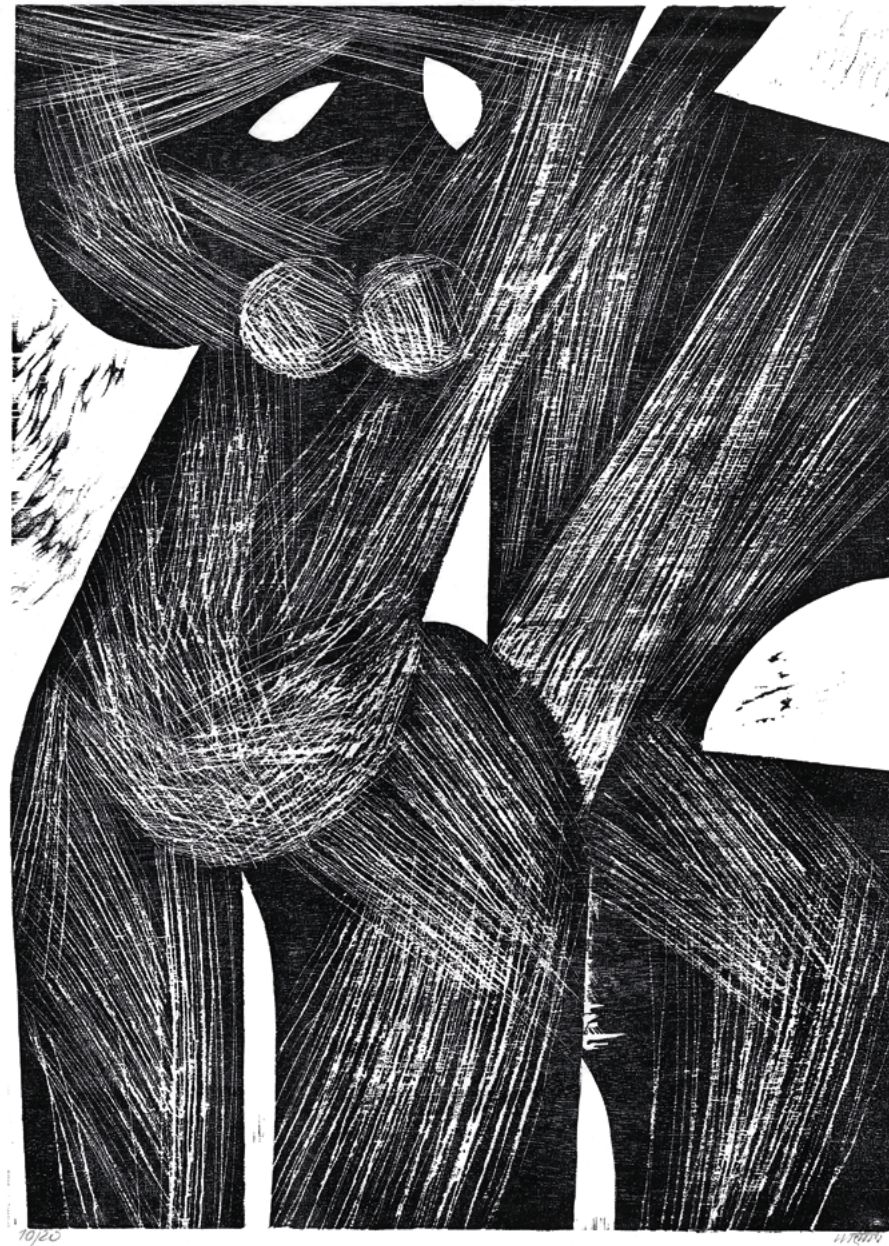


Spanische Frauen vor dem Haus  
Fotografie, 1964



Rudolf Wiemer

Sexus  
Holzschnitt, 2006



Sexus  
Holzschnitt, 1970

## In Memoriam

Prof. Horst Heckemüller 1926 - 2008

Hilde Hoffmann-Schulte 1937 - 2014

Heinrich Kemmer 1941 - 2014

Carlernst Kürten 1921 - 2000

Erich Lütkenhaus 1924 - 2010

Helga Regenstein 1939 - 2014

Karl Georg Schmidt 1914 - 1987

Artur Schulze-Engels 1910 - 1995

Anselm Treese 1930 - 2004

Prof. Theo Uhlmann 1932 - 2001

Prof. Pan Walther 1921 - 1987

Rudolf Wiemer 1924 - 2008



## Impressum

Herausgeber:

Westfälischer Künstlerbund Dortmund e.V.

© 2016

Ausstellungsorganisation:

Richard A. Cox, Walter Hellenthal, Christoph Ihrig, JOTT KAA, Irmhild Koeniger-Rosenlecher,  
Axel M. Mosler, Philipp Pohl

Titelseite: Entwurf und Gestaltung: Thomas Wiemer

Alle Reproduktionen, Innen- und Außenaufnahmen: Axel M. Mosler

Text: © Dr. Rosemarie E. Pahlke

Layout und Gestaltung: Thomas Wiemer, Axel M. Mosler

Herstellung: Wiemer & Partner GmbH, Dortmund

Das Urheberrecht der Exponate liegt bei den Rechtsnachfolgern der Künstler.

Reproduktionen nur mit schriftlicher Genehmigung der Rechtsnachfolger der Künstler.

Diese Dokumentation ist anlässlich der Ausstellung zum 60-jährigen Jubiläum des  
Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e.V. in der BIG gallery im September 2016 erschienen.

Mit freundlicher Unterstützung der BIG direkt gesund und dem Kulturbüro Stadt Dortmund.

[www.wkd-kunst.de](http://www.wkd-kunst.de)

### **BIG gallery**

BIG direkt gesund  
Rheinische Straße 1  
44137 Dortmund



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe

